

| | | |
|--------------|---|--|
| Start | auf der Püntwiese mit Hanf-, Flachs- und Gemüseanbau fürs Dorf | die "Pünt" war ein Gebiet mit eingezäunten Privatäckern ausserhalb der Dorfgemeinschaft |
| 31 | beim Giessen, früher gestaut und schiffbar | der Giessen wurde früher bei der Thurmündung gestaut und so für Lastschiffe schiffbar gemacht |
| 32 | beim Eigenhof, der ältesten alamannischen Siedlung Weinfeldens | der Eigenhof und der Widumhof waren die ersten alamannischen Höfe in Weinfeldern |
| 33 | beim Farbbrunnen, neben der Färberei und dem Säulmarkt | hier wurden Leinenstoffe gefärbt - das Indigoblau musste einen Tag lang trocknen, dann konnten die Färber "Blauen machen" |
| 34 | beim Marmorhügel, dem Handwerkerhaus mit dem Seelenfenster | eines der ersten Handwerker-Häuser; auch erste Poststelle mit Blick auf die Strasse nach Frauenfeld. Seelenfenster an der Hausecke. |
| 35 | beim Restaurant Stiefel, dem Startort zum "mühsam gesuchten Brodt" | während der Hungersnot 1771 trugen elf Weinfelder je einen Sack Weizen (65 kg!) zu Fuss von Bellinzona nach Weinfeldern <i>Neben dem Posten liegt ein solcher Sack. Heben Sie ihn einmal auf!</i> |
| 36 | beim Gemeindestier auf dem Widumhof | der Widumhof zahlte seinen Zehnten direkt den Weinfelder Pfarrherren |
| 37 | beim Haus zum Komitee, im Herzen der Thurgauer Unabhängigkeit | hier fanden 1798 die Sitzungen des "Komitees" zur Befreiung des Thurgaus unter der Führung von Paul Reinhard statt |
| 38 | im 150 m langen Stollen der missratenen Wasserversorgung | Martin Haffter liess zwei Männer eineinhalb Jahre lang einen Wasserstollen graben - dieser lieferte aber nicht genug Trinkwasser fürs Dorf |
| 39 | im Haffterpark, dem Park des reichen Eisenhändlers | Martin Haffter war erfolgreicher Kaufmann (Eisenwaren), Gemeindeammann und Mäzen |
| 40 | beim Badhaus, der Raststätte auf dem Weg nach Costenz | im Restaurant "zur Goldenen Krone" und in den Zubern des Badhauses erholten und erfrischten sich die Reisenden auf dem Weg nach Konstanz |
| 41 | am Harmoniebach, der mitten über den Marktplatz führte | aus diesem Harmoniebach durften von Dienstagmorgen bis Mittwochmittag nur die "Herrschaften" Wasser entnehmen |
| 42 | im Weinberg des Klosters Magdenau | nachdem ein Weinfelder Rebbauer eine Nonne geschwängert hatte, wurde dieser Rebbauer aber schnell verkauft. -> Magdenauerstrasse |
| 43 | in der Schwärzi, dem Wohnhaus der abtretenden Vögte | 1548 erbaut; Gerichtsschreiberstube. Zwei Jahrhunderte lang (bis letzten Sommer) als Schulhaus benutzt |
| 44 | im Blatterntorggel mit dem schwersten Torggelbaum der Schweiz | dieser 15 Tonnen schwere Torggelbaum, ein Eichenstamm, wurde von 220 Rebbauern von Gottlieben nach Weinfeldern gezogen |
| 45 | beim Läderlitorggel, der heute noch funktionsfähig ist | zeitweise gab es 55 (!) Torggel in Weinfeldern, also Scheunen mit grossen Weinpressen |
| 46 | beim Schloss, der Residenz der Obervögte | der Gang zum Obervogt war für Weinfelder steil und mühsam, nicht wahr! - Lange gehörte Weinfeldern zu Konstanz, später zu Zürich |
| 47 | im Bürgerwald, wo nicht gefrevelt werden durfte | jedem Bürger standen jährlich eine Fuhre Brennholz und bei einem Hausbau 60 Eichenstämme zu. Wer aber frevelte, wurde gebüsst oder kam in die Trülle |
| 48 | im Schmelzler, dem ältesten Weinberg von Quivelda | das ist - zusammen mit einem Rebbauer bei der Schwärzi - das älteste Rebbaugebiet von Weinfeldern |
| 49 | beim Bänklein mit der schönen Aussicht | diese Aussicht werden die Rebbauern schon vor Jahrhunderten bewundert haben! |
| 50 | bei der Giftmörderin auf dem Schlipfenberg | Margaretha Römmel und ihr Liebhaber Ulrich Riser vergifteten Margarithas Ehemann und wurden dafür später in Frauenfeld enthauptet |
| 51 | an der Landstrasse nach Costenz | diese Überlandstrasse von "nationaler Bedeutung" zum Markt nach Konstanz verlief in Hohlwegen, Gräben und Bachbetten |
| 52 | beim Scherbenhof, dem Trinkwasserlieferanten des Dorfes | vom der Quelle des Scherbenhofs wurde das Trinkwasser in "Tücheln" auf den Marktplatz vor dem Rathaus geleitet |
| 53 | bei der Gerwi und den Vorfahren von Beni Thurnheer | die Gerwi ist eine ehemalige Leder-Gerberei; lange gehörte sie einer Familie Thurnheer |
| 54 | beim Zehntenhof - Abgabe des "trockenen Zehnten" (Getreide, Gemüse, Kleintiere) | der "nasse Zehnten" - also Wein - wurde im Bindhaus eingezogen, dem heutigen evangelischen Kirchgemeindehaus |
| 55 | auf der Treppe, wo Paul Reihard die Unabhängigkeit des Thurgaus ausrief | 1798, kurz vor dem Einmarsch der Franzosen, erwirkte das "Komitee" um Paul Reihard die Unabhängigkeit des Thurgaus von den Eidgenossen |
| 56 | beim Rathaus - aber leider nicht bei jenem des Kantonshauptorts | 1523 als Kauf- und Rathaus erbaut im Winterhalbjahr tagt heute hier der Grosse Rat |
| 57 | beim ältesten Schulhaus Weinfeldens | der "furchtbarste Schlendrian" wurde in einem Inspektionsbericht einmal konstatiert - zum Glück ist das heute ganz anders! |
| 58 | beim Spital, dem Alters-, Armen-, Bettler- und Behindertenheim | 1578 erbaut. Fremde Bettler wurden aber täglich wieder in die Nachbargemeinden gejagt, oft mit richtigen "Betteljagden" |
| 59 | beim Schulhaus Thomas Bornhauser, dem Autor der Thurgauer Kantonsverfassung | Thomas Bornhauser, Diakon und Pfarrer, hat die neue liberale Verfassung von 1831 des Kantons Thurgaus initiiert und ausgearbeitet |
| 60 | in der Steinacht, dem ehemaligen Schwemmgebiet der Thur | vor der Thurkorrektur wanden sich die Mäander der Thur oft bis hierhin an den Ottenberg |
| 61 | beim Gedenkstein für die verstorbenen Soldaten der Bourbaki-Armee | 540 Soldaten der in der Schweiz internierten Bourbaki-Armee wurden 1871 im Pestalozzi-Schulhaus einquartiert |
| 62 | bei der Marke des Hochwasserstandes von 1876 | nach diesem Hochwasser wurde die Thurkorrektur an die Hand genommen |
| 63 | bei der ersten Post- und Telefonstation - am Anfang mit genau 15 Telefon-Abonnenten | mit wie vielen Leuten können wir heute mit unsern Handys Kontakt aufnehmen...? |
| Ziel | beim Pestalozzischulhaus | 1840 erbaut - eigentlich als neue Kantonsschule konzipiert, die dann aber nach Frauenfeld kam |